

Neues aus der Heide

Ausgabe 2 vom 1. August 2016

Liebe Mitglieder im Bürgerverein und Bewohnerinnen und Bewohner in der Heide!

Hier erhalten Sie „*Neues aus der Heide*“, die zweite Ausgabe unseres digitalen Newsletter.

Zweimal im Jahr, immer Ende Juni und Ende Dezember erscheint das Heideheft und informiert Sie über alles, was in der Heide und im Bürgerverein so passiert. Dazwischen gibt es aber viele Informationen und Themen, über die wir Sie in unserem Newsletter informieren wollen.

Wir freuen uns natürlich auch sehr, wenn Sie diese Informationen in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weitergeben und so indirekt auch für eine Mitgliedschaft im Bürgerverein werben.

Einen schönen Sommer, wenn Sie zu Hause in der Heide bleiben und eine gute Reise und gesunde Rückkehr, wenn Sie in den Ferien unterwegs sind wünscht Ihnen

Irma Boss

1. Vorsitzende des Bürgervereins Neureut - Heide

Neue Fahrradmarkierung in der Straße Am Wald

Wenn Sie in den vergangenen Tagen in der Straße am Wald unterwegs waren, sind Ihnen bestimmt die Markierungen am Fahrbahnrand aufgefallen. Der Bürgerverein Neureut Heide hat sich, namentlich unser Vorstandsmitglied Carl M. Falck, seit geraumer Zeit für eine solche Lösung eingesetzt, die auch den gewünschten Nebeneffekt hat, die Geschwindigkeit der Autos auf der Straße Am Wald zu reduzieren.

Bisher konnte es auf dem einseitigen Fahrrad- und Fußweg in der Straße Am Wald schnell zu problematischen Situationen kommen. Die Hauseingänge liegen zu einem großen Teil sehr nahe am Radweg und bringen eine Gefährdung für Passanten und Fahrradfahrer mit sich.

Auf der anderen Straßenseite zwischen Bocksbornweg Richtung Heidehof war die Situation nicht weniger unübersichtlich. Durch im Kreuzungsbereich parkende Fahrzeuge gestaltete sich das Einfahren vom Klammweg in die Straße Am Wald oft sehr schwierig. Die Versuche des Bürgervereins, die Besucherinnen von Veranstaltungen der Freien Evangelischen Gemeinde zum Parken zum Beispiel auf dem Parkplatz des nahe gelegenen Supermarkts zu motivieren, waren bisher nicht von Erfolg gekrönt.

Das Tiefbauamt hat jetzt sogenannte **Schutzstreifen** angebracht.

Schutzstreifen sind Bereiche am rechten Rand der Fahrbahn, die durch gestrichelte Linien markiert sind. In der Regel soll die Zweckbestimmung durch Fahrradpiktogramme verdeutlicht werden. Radfahrern wird dadurch mehr Platz zum Fahren eingeräumt, da sich Autofahrer stärker zur Mitte der Fahrbahn orientieren. Eine unmittelbare Nutzungspflicht der Schutzstreifen für Radfahrer gibt es nicht. Indirekt gibt es sie aber doch: Es gilt das Rechtsfahrgebot.

Autofahrer dürfen Schutzstreifen nur befahren, wenn dies unbedingt notwendig ist (z. B. bei der Begegnung mit einem Lkw oder Bus etc.). Sie müssen dabei auf Radfahrer achten.

Auf Schutzstreifen darf **generell nicht geparkt** werden. Halten bis zu 3 Min. ist erlaubt.

Der Kommunale Ordnungsdienst wurde vom Stellvertretenden Ortsvorsteher, Herbert Böllinger aktuell darauf hingewiesen, dass in der Straße Am Wald auf dem Fahrradschutzstreifen nach wie vor geparkt wird. Der Kommunale Ordnungsdienst wurde gebeten, auch an Sonntagen zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr zu kontrollieren. Ob dann gleich „Knöllchen“ verteilt werden, entscheidet der KOD.

Clappstuhltreffen des Bürgervereins Neureut Heide

Am Donnerstag, den 28. Juli fand abends auf dem kleinen Spielplatz zwischen Bocksdornweg und Sanddornweg das erste Klappstuhltreffen in der Heide unter dem Motto „Heide - die Insel der Glückseligen und der Verkehr“ statt.

Damit startet der Bürgerverein eine unkomplizierte Art des Treffens, aber auch des Austauschs und der Diskussion über anstehende Probleme und Fragestellungen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Heide.

Bei diesem ersten Treffen standen die **Verkehrsprobleme im Bocksdornweg und Lorbeerweg** im allgemeinen und, momentan verschärft durch die Maßnahmen der Bauvorbereitung für den im Lorbeerweg geplanten Waschpark, im Vordergrund.

Nach und nach fanden sich an diesem Abend zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner der Heide mit ihren Stühlen ein. Der natürlich genau zu Beginn einsetzende Regen stellte das Treffen fast in Frage. Wir konnten es aber gut geschützt unter der Markise auf der Terrasse von Familie Andor fortsetzen, die uns spontan dorthin einluden. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle!

Nach einem Bericht von unserem Vorstandsmitglied **Beate Wolf** zur aktuellen Situation im Kampf der *Bürgerinitiative Lebenswerter Lorbeer- und Bocksdornweg (LLuB)* gegen den Waschpark zeigte Irma Boss auf, dass der aktuelle Baustellenverkehr einen kleinen Vorgeschmack auf das, was auf die Anwohner zukommen könnte, darstellt.

Der Bürgerverein hat inzwischen den unten stehenden Brief an Herrn Oberbürgermeister Dr. Mentrup geschickt, eine Antwort steht noch aus. Es liegen der Vorsitzenden aber Informationen vor, dass das Tiefbauamt in den letzten Tagen bereits mit der Bauleitung in Kontakt war, um Abhilfe zu schaffen.

14.07.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Mentrup,

wie Sie wissen, sorgt der Bau des Waschparks wie auch im beiliegenden Artikel in den BNN vom 12.07.2016 formuliert, seit Bekanntwerden des Bauvorhabens vor etwa zwei Jahren „für Streit und Diskussionen“ unter den Bewohnern der Heide. Ein solches Bauvorhaben an dieser Stelle sorgt für berechtigte Wut und Unverständnis über das Verwaltungshandeln der Stadt Karlsruhe bei vielen Menschen auch außerhalb der Heide. Niemand möchte hier einen Waschpark in dieser Dimension. Die Verhinderung des Bauvorhabens auf dem Rechtsweg wird von den hierzu berechtigten Anwohnern voran getrieben.

Inzwischen erhalten die Anwohner im Bocksbornweg und im Lorbeerweg bereits einen bitteren Vorgeschmack auf das, was nach Fertigstellung des Waschparks durch ein verstärktes Verkehrsaufkommen auf sie zukommen könnte. Der Baustellenverkehr durch den Bocksbornweg und Lorbeerweg beginnt morgens ab 6 Uhr und sorgt neben der Lärmbelästigung für gefährliche Situationen für Kinder auf dem Schulweg und Radfahrer. Autos und LKW's mit Ziel Aldi oder dm-Drogeriemarkt tragen zusätzlich zur Unübersichtlichkeit von Verkehrssituationen bei. Niemand will sich ausmalen, was bei angedachten 800 Fahrzeugen zum Waschpark in den umliegenden Straßen los sein wird.

Hier irrt Herr Ried, der dies als vorübergehende Belastungssituation sieht und von den Anwohnern „Nachsicht“ erbittet. Seine im Artikel zitierten Aussagen sorgen eher für eine weitere Empörung als für eine Beruhigung. Sie tragen auf keinen Fall zu einer Deeskalation bei, sondern sorgen für eine weitere Eskalation.

In dieser nachvollziehbar zunehmend emotional aufgeheizten Situation wäre es unserer Meinung nach angebracht durch leicht und schnell umsetzbare Maßnahmen wie die schon längst geforderte Verlagerung sowie eine Verbreiterung der Einfahrt zur Baustelle und eine entsprechende Anweisung an die Bauleitung zu verhindern, dass Baufahrzeuge auch weiterhin durch das Wohngebiet fahren.

Wir bitten Sie als oberster Verwaltungschef um eine möglichst schnelle Intervention bei der zuständigen Dienststelle und einer Lösung im oben genannten Sinn.

Dies würde bei den Anwohnern deutlich machen, dass die Stadtverwaltung die Anliegen ihrer Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt und es wäre zumindest, was den Verkehr betrifft ein erster Schritt zu einer Befriedung der Situation.

Mit freundlichen Grüßen

Irma Boss

1. Vorsitzende Bürgerverein Neureut - Heide

Die verschärfte Verkehrssituation führt offensichtlich auch dazu, dass Fahrzeuge beim Einbiegen vom Bocksdornweg in den Lorbeerweg die Kurve schneiden und über den Gehweg fahren. Eine Lösung, die Siggi Andor ins Spiel gebracht hat, könnten Pfosten darstellen, die das verhindern.

Ein weiteres Problem wurde von mehreren Teilnehmern der Veranstaltung berichtet. Firma Stufenlos scheint immer wieder mit mehreren Fahrzeugen auf dem Gehweg bei Aldi für Behinderungen der Fußgänger zu sorgen. Mehrere Versuche bei der Firma direkt Abhilfe zu schaffen, sind bislang bedauerlicherweise im Sand verlaufen.

In diesem Fall ist es ratsam, direkt den Kommunalen Ordnungsdienst zu informieren und wenn möglich, Fahrzeug und Kennzeichen mit Foto festzuhalten. Teilnehmer der Veranstaltung berichteten, dass der KOD meistens schnell vor Ort ist.

Jürgen Neumann berichtete im Anschluss über seine Kontakte zum Ordnungsamt mit dem Ziel, den Durchgangsverkehr durch den Bocksdornweg zu verringern bzw. zu verlangsamen. Von seinen Vorschlägen wurden bislang nur die Querungshilfen umgesetzt. Aber nicht bei allen Verkehrsteilnehmern stoßen diese Maßnahmen auf eine positive Resonanz, wie Jürgen Neumann berichtete.

Vor der Eröffnung einer lebhaften Diskussion im Anschluß unter allen Teilnehmenden wies Irma Boss noch auf zukünftige Projekte wie das geplante Neubauprojekt „Quartier C“ in der Nordstadt, eine mögliche zweite Rheinbrücke mit Anschluß an die B36 und die Ausweisung neuer Baugebiete (Karlsruhe Nord) hin. Dadurch besteht die große Gefahr, dass die Heide zunehmend zum „Durchgangsstadtteil“ für den Verkehr werden könnte. Seit langem versucht der Bürgerverein die durch den Verkehr belastete Situation im Klammweg zu verbessern, bislang ohne Erfolg.

Wir bleiben am wichtigen Thema Verkehrsentwicklung in der Heide dran, auch wenn wir wissen, dass man hierfür einen langen Atem braucht und es schwer ist, den unterschiedlichen Interessenlagen gerecht zu werden.

Auf jeden Fall wird voraussichtlich Ende August das nächste Klappstuhltreffen am Klammweg stattfinden.

Bier- Tasting der Neureuter Braumanufaktur

am **4. November 2016 um 19.30 Uhr** im Kulturhaus Mikado

Der Bürgerverein lädt ein zu einer Bierprobe mit Bieren eines Neureuter Micro-Brewers. Neben verschiedenen Bieren gibt es Schmankerl aus der Region und interessante Informationen zu Rohstoffen, Verarbeitung und Bierproduktion.

Die Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich und kostet 15 Euro, die vor Ort bezahlt werden.

Anmeldungen beim Bürgerverein unter kontakt@irmaboss.de oder **0721 470470 51**